

---

## Regelkonflikte

Am 25. und 26. April findet ein Workshop zum Thema „Regelkonflikte“ statt. Dabei ist zunächst der Regelbegriff zu problematisieren, decken Regeln schließlich doch einen großen Bereich von Handlungsanleitungen ab: von Spielregeln, ästhetischen und moralischen Imperativen, erfahrungsbasierten Empfehlungen bis hin zu Ordensregeln und schließlich ungeschriebenen Normen und kodifizierten Gesetzen. Allen diesen Regeln ist gemeinsam, daß sie ihren Adressaten in bestimmten Situationen Handlungsanweisungen geben, zugleich aber stets eine Wahlmöglichkeit lassen. Auch sogenannte universale Normen sind keine Naturgesetze, Regeln können immer ignoriert oder gebrochen werden. Dies leitet über zu der Frage nach Sanktionen, ohne die – gleich welcher Art – sich ein Regelbegriff kaum denken läßt, aber auch zu dem Phänomen von Devianz. Im Mittelpunkt stehen hierbei zwei verschiedene Problemfelder. Zum einen geht es um Fragen konstruktiver Devianz, die fast durchgängig als nützlich für die Gesellschaft (Durkheim, Popitz, Luhmann) begriffen wird, aber auch das Risiko enthält, daß die Ausnahme zur Regel wird (Agamben). Zum anderen sollen ausgewählte Fälle analysiert werden, in denen verschiedene Regeln sich widersprechen bzw. historische Akteure sich im Konfliktfall jeweils auf verschiedene Regeln berufen können. Fragen dieser Art sollen innerhalb von drei Sektionen anhand von Beispielen aus der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte und der Kunstgeschichte untersucht werden.

---

## EGK 625

Das Europäische Graduiertenkolleg 625, eine gemeinsame Einrichtung der École Pratique des Hautes Études in Paris und der Technischen Universität Dresden, vereint unter seinem Dach einen internationalen Kreis von Professoren und Doktoranden, deren Forschungen sich interdisziplinär mit „Institutionellen Ordnungen, Schrift und Symbolen“ beschäftigen. Zur Vernetzung mit auswärtigen Wissenschaftlern veranstaltet das Europäische Graduiertenkolleg regelmäßig internationale Tagungen und Workshops.

EGK 625  
Ludwig-Ermold-Straße 3  
01217 Dresden  
Tel.: + 49 (0) 351 46337851  
Fax: + 49 (0) 351 46337852

Workshop  
25. / 26. April 2008

## Regelkonflikte

Ute Christina Koch  
Christoph Lundgreen  
Coralie Zermatten

Europäisches Graduiertenkolleg 625  
„Institutionelle Ordnungen, Schrift und  
Symbole“

Technische Universität Dresden  
École pratique des Hautes Études  
Paris

---

# Zeitplan

Freitag, 25. April 2008

09:00	Kaffee
09:15-09:30	Begrüßung und Einleitung
<b>Regelkonflikte in der römischen Republik</b>	
09:30-10:30	Prinzipien und „secondary rules“ – Die römische Republik aus Sicht moderner Rechtstheorie (Christoph Lundgreen, MA, Dresden / Paris)
10:30-11:30	Der Umgang mit Abweichungen in der römischen Republik (Dr. Jani Kirov, Frankfurt am Main)
11:30	Kaffee
11:45-12:30	Kommentar (Prof. Dr. em. Christian Meier, München)
Mittagspause bis 14:45	

Freitag, 25. April 2008

<b>Regelkonflikte bei religiösen Orden</b>	
14:45-15:45	Entwicklung und Deutung sogenannter stiftischer Strukturelemente im Kontext der Metzger Benediktinerinnenkonvente (Gordon Blennemann, Erlangen-Nürnberg)
15:45-16:45	Non zelo ordinis set ulciscende causa pravitatis - Regelkonflikte in den Klöstern des 12. bis 15. Jahrhundert (Benediktiner, Zisterzienser, Cluniazenser und Regularkanoniker) (Elisabeth Lusset, Paris)
16:45	Kaffee
17:00-18:00	Die Gesetzgebung des Kartäuserordens während des Grossen Schismas (Coralie Zermatten, Dresden / Paris)
Ende ca. 18:00	

gemeinsames Abendessen

Samstag, 26. April 2008

<b>Regeln des Geschmacks</b>	
9:30	Kaffee
9:45-10:45	"Kenntniß der Regeln, was an Kunst Stücken gut oder schlimm ist" – Die Geschmacksdebatte im 18. Jahrhundert (Ute Ch. Koch, MA, Dresden / Paris)
10:45-11:45	Friedrich der Große und Antoine Watteau. Ein fürstlicher Sammler des 18. Jahrhunderts (Nadine Eich, MA, Frankfurt am Main)
11:45	Kaffee
12:00-12:45	Kommentar (Prof. Dr. Michael North, Greifswald)
13:00	Schlußwort